

Landrat Paul Junker besucht seinen Amtskollegen Tiit Leier in Landkreis Rapla



Auf Einladung seines neuen Amtskollegen Tiit Leier besuchte Landrat Paul Junker vom 30. Juli bis 3. August 2010 den estnischen Partnerkreis Rapla. Mit großer Herzlichkeit empfingen die estnischen Partner ihre Gäste aus dem Landkreis Kaiserslautern. Auf dem Programm standen u.a. ein Besuch der Gemeinde Kohila mit Besichtigung des Pflegeheims und der neuen Bibliothek, ein Besuch bei Feuerwehr und Polizei in Rapla und eine Moorwanderung.

Erstmals traf Paul Junker seinen Amtskollegen Tiit Leier, der als Nachfolger von Tönis Blank seit Dezember 2009 im Amt ist. Im Mittelpunkt des Treffens stand der erste autofreie Sonntag in Hagudi in der Nähe der Stadt Rapla. Angeregt durch die Teilnahme am autofreien Lautertal im vergangenen Jahr im Landkreis Kaiserslautern hatten der damalige Landrat Tönis Blank und die Kreissekretärin Ene Matetski diese Idee für den Landkreis Rapla aufgegriffen. So konnte nun am 1. August zeitgleich im Landkreis Kaiserslautern und im Landkreis Rapla ein autofreier Tag eröffnet werden. In seinem Grußwort an die estnischen Gastgeber sagte Landrat Paul Junker augenzwinkernd, dass er die Vision habe, dass es irgendwann eine Radwegeverbindung zwischen den beiden Partnerkreisen Kaiserslautern und Rapla geben könne. Sein Amtskollege Tiit Leier, ebenfalls sehr sportbegeistert, teilt Junkers Leidenschaft für den Radsport. Im Rahmen einer Raum- und Umweltplanung werden zur Zeit die Radwege im Kreis Rapla für den Ausbau eines flächendeckenden Radwegesystem erfasst.

Beim Abschlussgespräch erläuterten die beiden Landräte Ansatzpunkte und Pläne für die künftige Zusammenarbeit der beiden Partnerkreise. Zu den vielfältigen, bereits bestehenden Kontakten und Initiativen, wie z. B. dem Austausch von Berufspraktikanten, Begegnungen im kulturellen Bereich und den Projekten des Gemeinschaftswerks für Menschen mit Behinderungen, der Schemau sowie des Kreisjugendrings und der Jugendfeuerwehr, gibt es weitere Ansatzpunkte für die künftige Zusammenarbeit: Konkretes Interesse zeigten beide Partner am verstärkten Erfahrungsaustausch im Bereich erneuerbarer Energien, bei der Einsparung fossiler Brennstoffe (hier ist die Gemeinde Kohila Vorreiter auf dem Weg zu Zero Emission) sowie der LEADER-plus Förderung. Der Erfahrungsaustausch zwischen den Feuerwehren auf Kreisebene, in der Schulsozialarbeit, Schulpartnerschaft und der jeweiligen Wirtschaftsförderung sollen gepflegt und intensiviert werden.

Mit Interesse nahm Landrat Junker zur Kenntnis, dass zur Zeit in Estland Sozialstrategien für die Zukunft entwickelt werden, da auch hier aufgrund der demografischen Entwicklung ein besonderes Interesse an der Integration älterer Menschen und den damit verbundenen Anforderungen besteht. Auch dies soll ein Aspekt im gegenseitigen Erfahrungsaustausch werden. Zeitnah sollen nun für die jeweiligen Bereiche konkrete Personen benannt und miteinander in Kontakt gebracht werden.

Landrat Paul Junker unterstrich, dass es für eine künftige fruchtbare Zusammenarbeit vor allem auf den direkten Austausch zwischen den jeweiligen Personen oder Gruppierungen ankomme. Der unmittelbare und realitätsnahe Austausch zwischen diesen Partnern soll Vorrang vor offiziellen Begegnungen haben. Weiterhin regte Junker an, dass organisierte Bürgerreisen das Interesse für den jeweiligen Partnerkreis in der Bevölkerung fördern sollen. Landrat Junker stellte fest, dass er jedes Mal begeistert sei, was es in unserem estnischen Partnerkreis Neues zu entdecken gibt und dass bei jeder Begegnung auch neue Freundschaften entstehen. Er freue sich, seinem Amtskollegen Tiit Leier bei nächster Gelegenheit den Landkreis Kaiserslautern zeigen zu können.

